

# Ideenpool für die Kampagne der Pfarrgremienwahl

- erarbeitet von den Teilnehmer/innen des am 19.01. stattgefundenen Kreativtages zur Kampagne der Pfarrgremienwahl

## Einleitungsphase / Begleitkampagne

- Erklärung für Social Media.
- Problem Datenschutz.
- Beilage zum Pfarrbrief.
- Ungewöhnliche Werbematerialien – Banner, Flaggen, Schirme, give aways, ...
- Reflektion im Gremium.
- Vorstellung in den Gottesdiensten (flächendeckend).
- Neujahrsempfang (Themensetzung f. d. Jahr).
- Rheinpfalz (klassische Berichterstattung).
- Symbolischer Auftakt (z. B. gemeinsam Bäume pflanzen -> zusammen wachsen)
- Zusammen wachsen und fusionieren.
- Zusammen wachsen = Arbeit auf viele Schultern verteilen; unterschiedliche Fähigkeiten einbinden.
- Gemeindebrief mit Fokus auf Wahl.
- „Wir haben was zu bieten“ – Christl. (Mehr-) Werte herausarbeiten.
- Kooperation mit Politik, Vereinen o. ä. -> Wahlen vorstellen
  - ➔ Stand am Weinfest, Wagen bei Fasching, Sportfest, Fastenessen...
- Autofreies Lautertal, Weinstraßentag, Stadtfest.
- Vorlesenachmittag mit Gitarrenmusik (Thema Jakobsweg).
- Pfarrbote/-brief.
- Utopien denken - junge Menschen mit kath. Hintergrund ansprechen – Charismen suchen.
- Rückblick(e) in Pfarrbrief/Zeitung schreiben.
- Soziale Aufgaben / Angebote mehr in den Vordergrund.
- Infoabend (geringe Begleitung).
- Strukturen klarstellen.
- -Homepage – Startseite.
- Präsenz im öffentlichen Raum | Aktion / Info / Vorstellung „FUZO“.
- Ansprache.
- Ankündigung Gremienwahlen bei Pfarrfesten, etc.
- Internet.
- Countdown visualisieren.
  - ➔ Tageszeitung / Wochenblätter, Presseinformationen, Pressegespräch
- Person vorstellen – tätig im Pfarrheim – Pfarrbrief.
- Pressegespräch.
- Werbung in sozialen Medien.
- Wie kann man „Nicht-Gottesdienst-Besucher“ erreichen?.
- Plakat.
- Potenzial in – Kitas, - Altenheime (Besucher), - Büchereien.



# Kandidatenkampagne

- Allgemeine Aufrufe?
- Veröffentlichung im Pfarrblatt.
- Persönliche Aussprache von vorstellbaren Kandidaten.
- Gezieltes Ansprechen, Hausbesuch.
- Reaktivierung ehemaliger Kandidaten.
- Kandidaten-Fest in Form von „gutem Essen“.
- Frage. Was hat der Kandidat davon?
- Ziele und Projekte in den Vordergrund stellen, projektorientiertes Arbeiten.
- Anfrage der Eltern
- Taufelternkatechese
- Kommunion-Eltern
- Firmung/Kita-Elternabend
- Konkrete Infos über Arbeit der Gremien, „Wertevermittlung“.
- Einladung zur Sitzung GA.
- Mut, auch Leute anzusprechen, die „anders ticken“.
- „Marktplatz“-Stand am Markt-Samstag.
- Lebensorientiert werben „Einbindung“ durch „Externe“.
- „Wahl-Wanderung“ mit Informationen.
- Außerhalb kirchlicher Räume – in der Öffentlichkeit
  - nach Menschen suchen
- Unterstützung durch das Bistum mit Fortbildungen (z.B. „Sitzungen erfolgreich leiten“).
- Faltblatt: Was ist ein Pfarreirat (FAQ).
- Ermüdung bisheriger Mitglieder (Pfarreirat).
- Persönliche Ansprache von potentiellen Kandidaten.
- „Was kommt auf mich zu?“ Arbeitsaufwand ehrlich kommunizieren.
- Feste Strukturen
  - Sitzungsplan
  - fixe Sitzungszeiten (von/bis)
- Ansprache über Social Media
- Hohe Motivation im Pfarreirat (aber nicht in den Gemeinden).
- Projekte: ja, längeres Engagement: nein.
- Kurze Wege, direkte Kommunikation (z.B.: Whats App)
- Namensammlung innerhalb der Gremien.
- Eltern von Kommunionkindern.



## Wählermobilisierung

- Wähler ansprechen und auf Wahltermin aufmerksam machen.
- Information über Wahlmodalitäten auch mündlich geben.
- Möglichkeit Briefwahl auch im Pfarrbüro auszufüllen.
- Angebot Wahlunterlagen vorbei bringen.
- Abholung der Briefwahlunterlagen nach Ankündigung durch Email.
- Beilagen in Zeitungen nicht mehr als 4 Seiten (Verlosung anschließen).
- Aushang der Kandidatenlisten an öffentlichen Stellen mit Bildern.
- Plakat blanko für eigene Werbung.
- Textbausteine auf Homepage für Wahlwerbung.
- Faltblatt
- Allgemein Plakat mit Kandidatenbildern füllen.
- Briefwahlunterlagen an Zentrales Pfarrbüro?
- Herbstfest, Schlachtfest, Cafenachmittag.
- Klinkenputzen.
- Riesenwahlbox an öffentlichen Ort.
- Flashmob.
- Flieger chartern mit Banner zur Wahl.
- Ballon.
- Werbebanner an der Kirche.
- Fahnen, Rollups etc.
- Kirchlich Symbolic außerhalb der Kirche.
- Briefwahlunterlagen nach Gottesdienst.
- Erklärung der Gremien, Beispiele an Personen festgemacht, Interview und Blick hinter die Kulissen.
- Phase 3: Beilage in der „Rheinpfalz“.
- November, Licht, Thema/Angebote.
- Wahltag mit Event verknüpfen (Ausstellung, Kaffee + Kuchen usw.).
- Präsenz in kostenlosen Publikationen (Bsp. Amts-/Wochenblatt).
- Kreativer Gottesdienst der neue Zielgruppen anspricht.
- Öffnungszeit der Wahllokale analog zu Kommunalwahl o.ä.
- Sinn der Wahl vermitteln.
- „Wählermobil“ geht auf Tour (und sammelt Stimmen).
- Oder auch: In allen Phasen der Wahl (Pavillon, Stehtische, Kaffee....).
- Komplettes Tagesprogramm inkl. Wahl-Party.
- Fahrdienst/Shuttle für ältere Wähler.
- Demokratievermittlung: Du hast die Wahl, Deine Stimme zählt.
- Werbung an zentralen Orten wie dem Kindergarten.
- Hinweis am Ende des Gottesdienstes.
- „Kirchliche Kommunalwahl“ → verständliche Sprache.



- % der Wahlbeteiligung als Motivation einsetzen (Tippspiel „Belohnungen“ bei Meilensteinen).
- Befragung der Wahlberechtigungen. Wählen Sie  JA  NEIN, weil...